

**Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.**

Die internationalen Aktivitäten der TH Wildau sind gemäß ihrem Leitbild seit jeher stark auf die Länder Osteuropas ausgerichtet (mit Schwerpunkten in Russland, Ungarn u. Polen), in den letzten Jahren auch auf Zentralasien (bes. Kasachstan).

Die Zusammenarbeit mit unseren osteuropäischen Partnern umfasst vielfältige Aktivitäten in den Bereichen Lehre, Forschung, gemeinsame Projekte sowie Wissens- und Technologietransfer. Im Zentrum steht dabei - neben der Vermittlung deutscher Studieninhalte im Ausland - vor allem die Gewinnung internationaler Studierender aus diesen Partner-HS für einen Studienaufenthalt an der TH Wildau (speziell im Rahmen von Studiengang-Export-Projekten).

Neben der Schwerpunktregion Osteuropa engagiert sich die TH Wildau seit ihrem Bestehen nachhaltig im Erasmus-Raum; derzeit existieren hier 36 aktive Partnerschaften.

Ein weiterer regionaler Schwerpunkt des internationalen Wirkens der TH Wildau liegt auf Lateinamerika. Kernstück ist hier die Zusammenarbeit mit 18 Deutschen Schulen mit dem Ziel, deren Absolventen für ein Bachelor-Studium an der TH Wildau zu gewinnen.

Außerdem arbeitet die TH Wildau seit einigen Jahren sehr intensiv u. ausgewogen mit Partner-HS in China und Brasilien zusammen. Der abgestimmte Austausch von Studierendengruppen (und Dozenten) beinhaltet neben einem Studienabschnitt an der Partner-HS auf Wunsch auch die wechselseitige Vermittlung qualitativ hochwertiger Praktika in regionalen Unternehmen. Diese Kooperationen sind von hoher strategischer Bedeutung. Die TH Wildau ist kürzlich auch dem HRK-Rahmenabkommen mit Brasilien beigetreten.

Neue HS-Koop. sollen künftig mittels eines einheitlichen Verfahrens angebahnt werden. Ziel ist die Steigerung der hochschulinternen Transparenz (bei Beibehaltung der bisherigen Präferenzen).

Bzgl. des internationalen Austauschs sollen die Lernmobilität noch systematischer in die Curricula eingebaut bzw. Mobilitätsfenster vorgesehen werden, um noch mehr Studierenden die Chance zu bieten, ein Auslandsvorhaben (bereits im 1. Studienzyklus) zu realisieren. Auch die Mobilität auf Masterniveau soll gesteigert werden (besonders in technischen Studiengängen).

Zudem sollen künftig noch mehr HS-Mitarbeiter zu Lehr- o. Weiterbildungsaufenthalten an ausländische Partnereinrichtungen entsandt bzw. in internationale Forschungsprojekte eingebunden werden.

Dabei betrachtet die TH Wildau die Chancengleichheit von Männern u. Frauen sowie die bes. Berücksichtigung von Personen mit Behinderungen / Sonderbedürfnissen als selbstverständlich. Studierende aus unterrepräsentierten Gruppen bzw. sozial benachteiligten Schichten werden ausdrücklich zu Studienvorhaben im Ausland ermutigt u. gezielt unterstützt (z.B. durch Sonderstudienpläne).

In ihrem Leitbild postuliert die TH Wildau Internationalität und Toleranz als tragende Säulen ihrer Zukunftsfähigkeit.

Als Leuchttürme der Internationalisierung gelten die 7 laufenden Studiengang-Export-Projekte der TH Wildau (4 davon vom DAAD gefördert) mit renommierten Partner-HS in Russland, Abu Dhabi, Kasachstan, Ungarn, Kroatien und Indien. Diese implizieren bereits im Ansatz die Doppelimmatrikulation und Doppelabschlüsse für Studierende der Partner-HS. Der Vergabe von Doppelabschlüssen wird an der TH Wildau eine sehr große Bedeutung beigemessen, gelten diese doch als höchster Grad der Internationalisierung der Ausbildung. Die konkrete Umsetzung in der Praxis sieht bei diesen Leuchtturmvorhaben so aus, dass die

ausländischen Studierenden 1 – 2 Studiensemester an der TH Wildau absolvieren, die durch 1 - 2 Praxisphasen in deutschen Unternehmen (in Deutschland selbst oder deren Zweigstellen im Ausland ergänzt werden. Dadurch entwickeln sich fruchtbare strategische Partnerschaften bzw. Wissensallianzen zwischen den beteiligten Hochschulen u. Unternehmen. Hier kommt in bester Weise das sog. Wissensdreieck zum Tragen, d.h. die Verknüpfung von solider (transnationaler) HS-Bildung mit Schwerpunktthemen in Forschung und Entwicklung sowie den Anforderungen der Wirtschaft im Interesse von Exzellenz u. regionaler Entwicklung.

Darüber hinaus ist die TH Wildau seit Jahren - zusammen mit der UAB Barcelona (als leading partner), der TU Riga und der Montan-Uni Leoben (Österreich) - aktiv an der Entwicklung des gemeinsamen englischsprachigen Masterstudiengangs „Logistics and Supply Chain Management“ (LSCM) beteiligt, für dessen erfolgreichen Abschluss ein joint degree vergeben werden soll. Derzeit werden seitens der beteiligten HS alle Anstrengungen unternommen, um den LSCM-Master möglichst ab dem WS 2013/14 zu starten.

Von wegweisender Bedeutung für die weitere Internationalisierung der Lehre ist ferner das 2013 mit der Université Lille 1 vereinbarte Abkommen über der Vergabe von Doppelabschlüssen im Masterstudiengang Europäisches Management der TH Wildau (ab 2013/14). Ein analoges Abkommen mit unserer spanischen Partner-HS (Euncet Barcelona) wird angestrebt.

***Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.***

Internationale Kooperationsprojekte im Rahmen des Programms haben an der TH Wildau einen hohen Stellenwert und werden seitens der HS-Leitung und des jeweiligen FB tatkräftig unterstützt.

Zu nennen ist hier vor allem das von unserer französischen Partner-HS in St. Étienne koordinierte Erasmus-Intensivprogramm, an dem Wildau zusammen mit weiteren Partnern u.a. aus Finnland, Österreich und Tschechien aktiv beteiligt ist. Die Mitwirkung an diesem Projekt (z.B. Studienreisen, Projekttreffen, Workshops usw.) wird aus HS-Mitteln der TH Wildau kofinanziert. Hervorzuheben ist die akademische Anerkennung studentischer Leistungen im Rahmen des Erasmus-IP. Hierfür werden derzeit mindestens 5 CP vergeben. Zudem werden die Projektergebnisse regelmäßig im FB vorgestellt und evaluiert.

Ein weiteres renommiertes Projekt ist der o.g. gemeinsam mit der UAB Barcelona, der TU Riga u. der Montan-Uni Leoben entwickelte englischsprachige Masterstudiengang „Logistics and Supply Chain Management“ (LSCM). Die TH Wildau hat innerhalb dieses Konsortiums wesentlich zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung dieses Studiengangs beigetragen. Seitens des Konsortiums der beteiligten HS war eine Förderung im Rahmen von Erasmus-Mundus beantragt worden. Obwohl diese trotz der offiziell bescheinigten hohen Qualität des Antrags leider nicht bewilligt wurde, haben alle beteiligten Partner die Vorbereitungen zur Einführung des LSCM-Masters (voraussichtlich ab WS 2013/14) engagiert weiter vorangebracht. Die HS-Leitung der TH Wildau und der verantwortliche FB räumen diesem Vorhaben hohe Priorität ein, zumal es einen Meilenstein zur weiteren Internationalisierung der Lehre darstellt.

Erwähnenswert ist ferner das 2012 bewilligte und von der TH Wildau koordinierte Tempus-Projekt (u.a. mit Partner-HS in der Ukraine, Ungarn und Österreich).

**Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.**

Die anspruchsvollen internationalen Aktivitäten u. Vorhaben der TH Wildau werden sich mittel- und langfristig positiv auf die Modernisierung unserer Hochschule auswirken.

Bereits jetzt werden flexible, innovative Lernkonzepte erprobt (E-Learning / blended learning) u. einige Studiengänge komplett auf Englisch angeboten. Im Zuge der weiteren Internationalisierung unserer HS wird das Angebot an englischsprachigen Modulen gezielt ausgebaut u. somit die Attraktivität der der TH Wildau f. internationalen Bewerber erhöht.

Umgekehrt wird durch Weiterbildungsmaßnahmen f. HS-Personal (zielgruppenspezifische Englischkurse) die Internationalisierung „at home“ nachhaltig gefördert.

Besondere Impulse f. die Modernisierung unserer Hochschule gehen auch von den o.g. Doppelabschluss-Vereinbarungen u. Studiengang-Export-Projekten mit ausländischen Partner-HS aus (letztere oft im Verbund mit regionalen Unternehmen). Diese tragen dazu bei, die Qualität der HS-Bildung zu steigern u. deren Relevanz für die Herausforderungen eines globalisierten Arbeitsmarktes noch stärker zu akzentuieren. Zudem werden durch die detailliert abgestimmten, über die üblichen Aufenthalte von nur einem Semester hinausreichenden Austauschprogramme mit unseren Partnern sowohl die Mobilität als auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit allgemein auf eine neue Ebene gehoben.

Letztere wird künftig noch stärker in bi- oder multinationalen Projekten (bspw. in Telematik, Biosystemtechnik u. Logistik (u.a. mit polnischen Partnern zur Förderung der regionalen Entwicklung in der deutsch-polnischen Grenzregion)) o. auch bei der gemeinsamen Ausrichtung internationaler Workshops / Konferenzen zum Tragen kommen.

Darüber hinaus wird das bislang sehr erfolgreiche und anerkannte Wirken der TH Wildau auf dem Sektor der Forschung u. Entwicklung in Zukunft noch erheblich an Bedeutung gewinnen (bes. in den Bereichen Bioinformatik/Biosystemtechnik u. Ingenieurwesen). Die Zusammenarbeit mit Zentren nationalen u. internationalen Spitzenforschung und weltweit agierenden Unternehmen (z.B. in den Niederlanden u. USA (Mayo Clinic, Johns-Hopkins- Univ., Philips Forschung, Stanford Research Institute) bringt hochproduktive Wissensallianzen hervor, die nicht nur positiv auf Lehre und Forschung zurückwirken, sondern letztlich auch auf die Wirtschaft und regionale Entwicklung.

Die mit diesen wichtigen Projekten verbundene Einwerbung von Fördergeldern erlaubt – neben einer qualitätsgerechten Durchführung der geplanten Forschungsaktivitäten - insbesondere auch die (befristete) Einstellung hochqualifizierter Mitarbeiter aus dem In- und Ausland, u.a. für Promotionsvorhaben. Gegenwärtig betreuen Professoren der TH Wildau gemeinsam mit ausländischen Kollegen Promotionen bulgarischer, italienischer u. weißrussischen Doktoranden. Darin sehen wir einen konkreten Beitrag zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern.

Des Weiteren erwarten wir von unserem geplanten Engagement im Rahmen der Europäischen Forschungsförderung („Horizont 2020“) positive Effekte für die Modernisierung der TH Wildau.